

BILATÉRAL

Deutsch-marokkanisches Wirtschaftsmagazin



INHALTSVERZEICHNIS :

EINFÜHRUNG

CENTRALE AUTOMOBILE CHÉRIFIENNE: EIN WICHTIGER AKTEUR FÜR MOBILITÄT IN MAROKKO

EAS INTERNATIONAL: EXPERTE FÜR ZEITKRITISCHE LIEFERUNGEN SEIT ÜBER 25 JAHREN

SUMITOMO ELECTRIC BORDNETZE: INTERNATIONALE EXPERTISE IN DER AUTOMOBILVERKABELUNG

DER AUTOMOBILSEKTOR

Erkunden Sie in unserer neuesten Ausgabe des Bilatéral die Dynamik des Automobilsektors. Erfahren Sie in der Einleitung mehr über die strategische Bedeutung dieser Branche für die Weltwirtschaft, ihre rasante Entwicklung und die aktuellen Herausforderungen.

Verpassen Sie nicht den exklusiven Artikel über die Centrale Automobile Chérifienne, einem Schlüsselakteur bei der Förderung nachhaltiger Mobilität in Marokko.

Lernen Sie außerdem EAS International kennen, einen Experten für internationale Express-Transporte, der seit über 25 Jahren eine entscheidende Rolle in den globalen Lieferketten spielt. Werfen Sie darüber hinaus einen Blick auf Sumitomo Electric Bordnetze mit seiner multinationalen Expertise im Bereich der Automobilverkabelung, die entscheidende Innovationen für die globale Automobilindustrie bietet.

Tauchen Sie in dieser Sonderausgabe in diese faszinierenden Berichte und vieles mehr ein.

EINFÜHRUNG

Von Abla Marchoudi, AHK Marokko

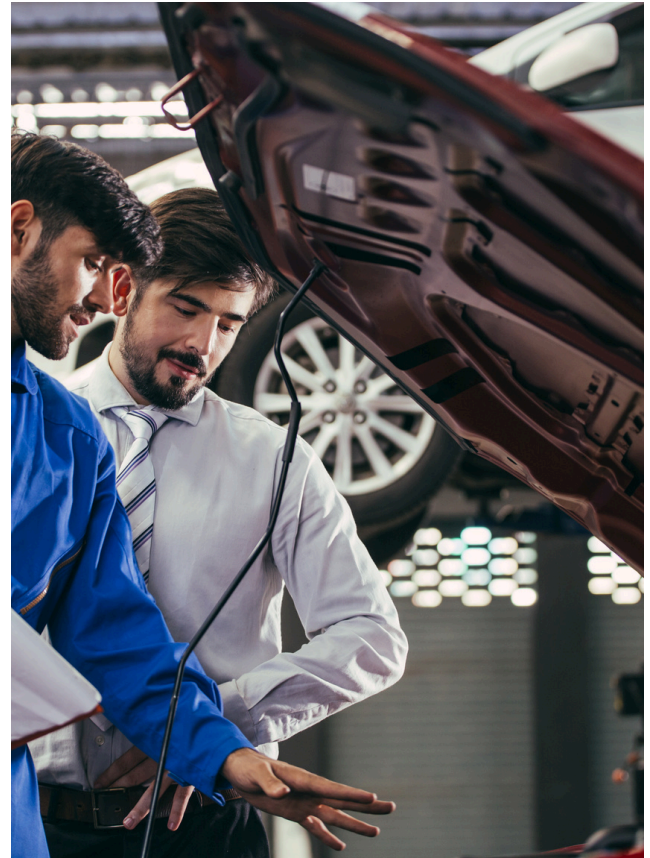
Das nordafrikanische Land Marokko hat sich in kürzester Zeit zu einem industriellen Drehkreuz für den Automobilsektor entwickelt. Das Königreich hat eine ehrgeizige Industriepolitik eingeführt, um ausländische Investoren anzuziehen und die lokale Produktion zu fördern, mit dem Ziel, Marokko zu einer Produktions- und Exportplattform für die Automobilindustrie zu machen.

Der Automobilsektor ist eine der prägendsten Branchen der marokkanischen Wirtschaft und trägt etwa 6 % zum BIP und 16 % zu den Exporten des Landes bei. In Marokko gibt es derzeit etwa 300 Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, mit einer Belegschaft von über 100.000 Arbeitskräften.

Die wichtigsten Akteure auf dem Markt sind Renault, Peugeot, Citroën und Toyota, die jeweils in Produktionsstätten investiert haben.

Darüber hinaus hat sich eine effiziente Infrastruktur für die Exportindustrie entwickelt. Die Hafenstadt Tanger im Norden des Landes profitiert nicht nur von ihrer strategischen geografischen Lage, sondern auch von den Industriefreizonen, die interessante Vorteile für Exporteure bieten. In der Automobilindustrie gibt es vier integrierte Industriezentren (Tanger, Kenitra, Rabat und Casablanca) und vier spezialisierte Ausbildungseinrichtungen.

Der Automobilsektor ist maßgeblich in der Tanger Free Zone, der Tanger Automotive City, der Freihandelszone Atlantique in Kenitra und dem Technopolis in Rabat-Salé vertreten.



Das Renault-Werk in Tanger ist das größte Automobilwerk in Afrika. Im September 2022 feierte die Produktionsstätte ihr zehnjähriges Bestehen. Die jährliche Produktionskapazität beläuft sich auf 400.000 Fahrzeuge.

Über 90 % der Produktion sind für den Export bestimmt. Das Werk betreibt zwei Produktionslinien, die den gesamten Prozess vom Stanzen über die Blechbearbeitung, Lackierung, Sitze und Fahrgestelle bis hin zur Montage abdecken.

Die lokal angestellten Mitarbeiter werden im „Institut d'Education des Métiers de l'Industrie Automobile“ (IFMIA) ausgebildet, das 2012 gegründet wurde. Die PSA-Gruppe hat 2019 ein neues Werk in Kenitra mit einer Produktionskapazität von

DER AUTOMOBILSEKTOR

100.000 Fahrzeugen pro Jahr eingeweiht. Im Jahr 2020 wurde die Kapazität auf 200.000 Fahrzeuge erhöht. Die Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, eine Exportplattform für Afrika und den Nahen Osten zu werden. Auch für die Zukunft sind weitere Investitionen geplant.

Marokko verfolgt eine ehrgeizige Industriepolitik, um ausländische Investitionen anzuziehen und die lokale Produktion im Automobilsektor zu fördern. Das Land bietet eine Anzahl an Wettbewerbsvorteilen, darunter niedrige Produktionskosten, qualifizierte Arbeitskräfte, eine geografische Nähe zu Europa sowie Freihandelsabkommen mit den wichtigsten Weltmärkten.

Die marokkanische Regierung hat außerdem eine Reihe von Maßnahmen zur Förderung von Investitionen im Automobilsektor eingeführt. Zu diesen Maßnahmen gehören die Einrichtung spezieller Industriezonen für die Automobilindustrie, Berufsbildungsprogramme für Arbeitnehmer aus dieser Branche, Steueranreize für Unternehmen sowie Kooperationsabkommen mit den wichtigsten Automobilherstellern.

Dank seiner Freihandelsabkommen mit der Europäischen Union, den USA, Kanada, dem Nahen Osten und Afrika bietet Marokko den Automobilherstellern einen privilegierten Zugang zu einem Markt mit über 1 Milliarde Menschen, wodurch sie von einer starken Nachfrage profitieren. Darüber hinaus bietet Marokko wettbewerbsfähige Produktionskosten, sodass die Automobilhersteller zu attraktiven Preisen herstellen und gleichzeitig eine angemessene Gewinnmarge erzielen können. Dank der, von der marokkanischen Regierung aufgelegten, Berufsbildungsprogramme können die Unternehmen auch von qualifizierten Arbeitskräften profitieren.

Auf makroökonomischer Ebene leistet der Automobilsektor einen wichtigen Beitrag zur marokkanischen Wirtschaft, indem er Arbeitsplätze schafft und Exporteinnahmen generiert.

Im Jahr 2020 beliefen sich die Exporte des Automobilsektors auf rund 7,1 Mrd. USD, was einem Anstieg von 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Sektor ist auch ein wichtiger Motor für das Wirtschaftswachstum, indem er ausländische Investitionen anzieht und die Aktivität in anderen verwandten Industriezweigen wie Logistik, Vertrieb und Finanzen ankurbelt.

Trotz der Vorteile, die der marokkanische Automobilsektor bietet, steht er dennoch vor einigen Herausforderungen.

Eine der größten Herausforderungen ist der wachsende Wettbewerb auf dem Weltmarkt, insbesondere aus asiatischen Ländern wie China und Indien, die ebenfalls wettbewerbsfähige Produktionskosten und ein großes Angebot an Arbeitskräften bieten. In diesem Sinne muss der marokkanische Automobilsektor weiterhin in Forschung und Entwicklung investieren, um auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die vor Ort ansässigen Automobilhersteller sollten weiterhin Innovationen in den Bereichen Fahrzeugdesign, Antriebstechnologien und ökologische Nachhaltigkeit vornehmen, um den steigenden Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden. Die Produktion von Elektrofahrzeugen und Technologien für autonomes Fahren ist von entscheidender Bedeutung, um in der globalen Automobilindustrie wettbewerbsfähig zu bleiben.

Darüber hinaus muss sich der marokkanische Automobilsektor auch ökologischen Herausforderungen stellen, dessen Emissionen erheblich zur Luftverschmutzung und folglich zum Klimawandel beitragen.

DER AUTOMOBILSEKTOR

Die marokkanische Regierung wird daher politische Maßnahmen ein führen müssen, um die Produktion sauberer und kraftstoff effizienter Fahrzeuge zu fördern. Die Automobilhersteller sollten außerdem in sauberere Technologien investieren, um ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern.

Trotz der Herausforderungen arbeitet die marokkanische Regierung weiterhin daran, den Automobilsektor zu stärken, indem sie eine unternehmensfreundliche Politik einführt und in wichtige Infrastruktur investiert.

Auf regionaler Ebene ist Marokko gut positioniert, um vom Wirtschaftswachstum in Afrika zu profitieren, das in den nächsten Jahrzehnten voraussichtlich deutlich zu nehmen wird.

Der Automobilsektor kann eine wichtige Rolle bei der wirtschaftlichen Entwicklung Afrikas spielen, indem er Fahrzeuge für die lokalen Märkte herstellt und Arbeitsplätze für lokale Arbeitnehmer bietet.

Darüber hinaus hat Marokko das Potenzial, sich als regionaler Marktführer bei der Produktion von Elektrofahrzeugen zu positionieren. Die marokkanische Regierung hat ehrgeizige Pläne angekündigt, die dazu führen sollen, bis 2030 eine Million Elektrofahrzeuge zu produzieren, indem sie politische Maßnahmen zur Förderung von Investitionen in die Produktion von Elektrofahrzeugen einführt und gleichzeitig eine Ladeinfrastruktur für diese Fahrzeuge schafft.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der marokkanische Automobilsektor dank einer entwicklungsfördernden Regierungspolitik und ausländischer Investitionen stetig wächst.



Marokko bietet eine Vielzahl an Wettbewerbsvorteilen für Unternehmen, darunter einen bevorzugten Zugang zum Weltmarkt, niedrige Produktionskosten und qualifizierte Arbeitskräfte.

Der Sektor steht jedoch weiterhin vor Herausforderungen, wie dem internationalen Wettbewerb und dem Übergang zu saubereren und nachhaltigeren Technologien.

Trotz dieser Herausforderungen sind die Aussichten für den marokkanischen Automobilsektor vielversprechend. Dieser hat nämlich das Potenzial, sich als regionaler Marktführer bei der Herstellung von Elektrofahrzeugen zu positionieren und zur wirtschaftlichen Entwicklung Afrikas beizutragen.

CENTRALE AUTOMOBILE CHÉRIFIENNE: EIN WICHTIGER AKTEUR FÜR MOBILITÄT IN MAROKKO



Die Centrale Automobile Chérifienne (CAC) ist ein Multimarken-Importeur und -Händler, der aufgrund seines Umsatzes und seiner hochwertigen Produktpalette zu den größten Akteuren des marokkanischen Automobilmarkts gehört. Das Unternehmen blickt mit Sicherheit auf eine vielversprechende Zukunft, derer Herausforderungen es sich bereits stellt, insbesondere im Hinblick auf die Energiewende.

Die CAC ist als Importeur und Händler mehrerer Marken, darunter Volkswagen, bekannt. Das Unternehmen wurde 1929 gegründet und wird in wenigen Jahren sein 100-jähriges Jubiläum feiern.

CAC, bald 100-jährig

Anfangs vermarktete die CAC ausschließlich die Marke Fiat, später folgten verschiedene amerikanische Marken, die das Portfolio bereicherten, jedoch vorerst ohne Exklusivrechte. Zwanzig Jahre später unterzeichnete das Unternehmen einen Vertrag als Exklusivhändler für das Königreich Marokko mit der Marke Volkswagen, die später zum größten deutschen Automobilkonzern wurde. Die CAC ist heute der älteste noch aktive Importeur des Volkswagen-Konzerns weltweit. Die Marke Audi ergänzte, nach ihrer Übernahme durch den VW-Konzern, das Angebot der CAC.

Nachdem die Einfuhr von Fahrzeugen aufgrund damaliger Zollbeschränkungen, zwischen 1978 und 1995, ausgesetzt worden war, kehrte wieder Bewegung ins Geschäft zurück. 1995 erweiterte die CAC ihr Markenportfolio und brachte die Marke Skoda auf den Markt. Zwei Jahre später war Porsche an der Reihe den historischen und emblematischen Showroom der CAC am Boulevard Lalla Yacout einzuziehen. Nach einem Jahrzehnt überschritt der sportlichste aller deutschen Automobile die 100er Marke an jährlich verkauften Einheiten. Im Jahr 2015 stieg die Zahl der Auslieferungen auf 175. In diesem Jahr wurde die CAC noch stärker und eröffnete einen Bentley-Showroom in ihrem neuen, 2012 eingeweihten

Hauptsitz in Ain Sebaa (Casablanca). Von diesem Zeitpunkt an begann die umfassende Umstrukturierung und Entwicklung des Unternehmens im Sinne einer direkten Tochtergesellschaft des Automobilherstellers.

Die Centrale Automobile Chérifienne (CAC) ist ein Multimarken-Importeur und -Händler, der aufgrund seines Umsatzes und seiner hochwertigen Produktpalette zu den größten Akteuren des marokkanischen Automobilmarkts gehört. Das Unternehmen blickt mit Sicherheit auf eine vielversprechende Zukunft, derer Herausforderungen es sich bereits stellt, insbesondere im Hinblick auf die Energiewende.

Alle Prozesse wurden nach den internationalen Standards des VW-Konzerns neugestaltet; von der Bestellung und dem Import von Fahrzeugen bis hin zum Verkauf an den Endkunden und dem Kundendienst. Der VW-Konzern zögerte daher nicht, der CAC Anfang 2021 die Marke Seat und einige Monate später die Marke Cupra anzuvertrauen.

Das Topmanagement der CAC stellt hohe Ansprüche an die Kundenzufriedenheit und wählt seine Partner mit hoher Sorgfalt. So konnte ein zuverlässiges und rentables Vertriebsnetz von Autohändlern entstehen und sich die Präsenz der Gruppe auf 12 Städte ausdehnen und damit etwa 95 % des Landes abdecken. Die CAC beschäftigt insgesamt über 1.100 Mitarbeiter, die unter modernen Bedingungen arbeiten und darum engagiert sind, die Erwartungen der Kunden zu erfüllen.

Stetig wachsende Umsätze

Um ein nachhaltiges Wachstum zu erzielen, hat die CAC ihr Markenportfolio diversifiziert und gleichzeitig die Bekanntheit ihrer Hauptmarke Volkswagen kapitalisiert. Im Jahr 2010 lag der Absatz von Volkswagen bei rund 5.000 Einheiten, stieg anschließend aber an und überschritt 2016 zum aller ersten Mal 10.000 Lieferungen. In geringerem Maße ist der Absatz der Marke Audi von 1.102 Einheiten im Jahr 2010 auf über 2.000 Einheiten im Jahr 2016 gestiegen, bevor er 2022 fast 3.900 Lieferungen erreichte.

Skoda hatte 2016 ebenfalls einen Meilenstein erreicht, indem die Schwelle von 2.000 verkauften Fahrzeugen pro Jahr überschritten wurde. Ein Volumen, das durch die Verjüngung und Diversifizierung der Produktpalette durch SUVs bis 2021 verdoppelt wurde. Porsche hingegen hat seinen kommerziellen Erfolg nicht nur dem Verkaufswachstum zu verdanken (175 Einheiten im Jahr 2015, 335 im Jahr 2022), sondern vielmehr der erfolgreichen Umsetzung seiner Energiewende. Denn trotz der Abschaffung von Dieselfahrzeugen aus dem Katalog, konnte das Porsche-Zentrum Casablanca seine Verkaufszahlen konstant steigern und die Nachfrage auf alternative Antriebe wie Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeuge (Panamera, Cayenne) und 100 % elektrisch angetriebene Fahrzeuge (Taycan) umstellen.

Schließlich kamen die Marken Bentley, Seat und Cupra hinzu, die das hohe Ansehen der CAC als führender Akteur auf dem marokkanischen Markt stärken sollen.

Zwischen Perspektiven und Herausforderungen der Elektrifizierung

Trotz einer komplizierten Konjunktur, die von Lieferengpässen, Inflation auf allen Ebenen und einem Nachfragerückgang auf dem nationalen Automobilmarkt Anfang 2023 geprägt ist, gibt es für die CAC keinen Grund, in eine schlechte Zukunft zu blicken- vorausgesetzt, sie kann die

bevorstehenden Herausforderungen, insbesondere die Energiewende meistern.

Porsche und Audi haben nicht nur Elektrofahrzeuge auf den Markt gebracht, sondern auch Ladestationen an mehreren Schlüsselstandorten installiert, insbesondere in großen Hotels in verschiedenen Städten des Königreichs.

Auch die lokalen Geschäftsleitungen der Marken Volkswagen, Skoda und Cupra prüfen die Einführung von Plug-in-Hybridmodellen und kurz- bis mittelfristig sogar von 100 % elektrisch angetriebenen Fahrzeugen.

Obwohl Elektrofahrzeuge in Marokko noch in den Kinderschuhen stecken, ist ein leichter Nachfrageschub bis 2025 nicht auszuschließen. Bis dahin könnte die CAC unter bestimmten Voraussetzungen (Steueranreize, Aufbau eines Ladenetzes, Verbesserung der Reichweite von Elektrofahrzeugen usw.) 10 bis 15 % ihrer Verkäufe mit Elektrofahrzeugen erzielen. Solange wird die CAC weiterhin auf die Diversifizierung ihrer Produktpalette setzen, wobei das Angebot bereits fast vierzig markenübergreifende Modelle umfasst. Diese Produkt-Mix-Optimierung geht zwangsläufig mit einer angemessenen Preispolitik einher, die sich mit dem starken Image der CAC gerechtfertigt.

Auf der Suche nach Verbesserungsspielraum gründete die CAC im Jahr 2022 eine neue Tochtergesellschaft mit dem Namen „Volkswagen Fleet Solutions“. Diese Geschäftseinheit ist ausschließlich auf den B-to-B-Markt ausgerichtet. Sie arbeitet mit den größten Unternehmen zusammen, die auf Langzeitmiete und Leasinggesellschaften spezialisiert sind. Durch die Zusammenlegung der Marken innerhalb dieser neuen Struktur, kann den Geschäftskunden eine breite Palette von Produkten angeboten werden, die 95 % ihres Mobilitätsbedarfs abdecken und somit die Verwaltung des Fuhrparks vereinfachen.

EAS INTERNATIONAL: EXPERTE FÜR ZEITKRITISCHE LIEFERUNGEN SEIT ÜBER 25 JAHREN

Der Transport von zeitkritischen Lieferungen spielt eine wichtige Rolle bei der Prozessoptimierung der Lieferkette in der Automobilbranche. Zeitkritische Lieferungen kommen zum Einsatz, wenn konventionelle Transportlösungen wie Straßen- oder Seeverkehr nicht in der Lage sind, die Kundenwünsche innerhalb der vorgegebenen Zeit zu erfüllen.



Innerhalb von zwei Jahrzehnten hat sich EAS International Group als führender Akteur im Bereich der zeitkritischen Lieferungen durchgesetzt. EAS International positioniert sich als bevorzugter Partner für die Aufrechterhaltung der Just-in-Time-Lieferketten seiner Kunden.

Dank seines Fachwissens und seiner Flexibilität ist EAS International in der Lage, mit seinen maßgeschneiderten Transportlösungen, die Bedürfnisse seiner Kunden zu erfüllen, unabhängig von Branche, Zielort, Verpackung oder Dringlichkeitsgrad.

Um seinen Verpflichtungen nachzukommen, verfügt EAS International über mehr als 150 Mitarbeiter, die den Kunden 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche zur Verfügung stehen. Diese Verfügbarkeit ermöglicht auch eine Überwachung der Lieferung in Echtzeit und bietet somit eine schnelle Reaktionsfähigkeit in jeder Phase des Transports,

um auf alle Externalitäten reagieren zu können, sodass die Lieferung innerhalb der vorgegebenen Fristen gewährleistet wird.

Die französische Gruppe EAS International mit Hauptsitz in Paris-Orly verfügt dank ihrer eigenen internationalen Präsenz in mehr als 10 Ländern in Europa, China und Nordafrika (Marokko und Tunesien) über einen großen Vorteil. Diese Präsenz, zusammen mit ihrem Netz von Agenten in mehr als 150 Ländern, ermöglicht es, auf alle Transportherausforderungen der internationalen Kunden einzugehen, und das auf allen 5 Kontinenten.

Im Laufe der Jahre hat EAS International ein ausgeprägtes Fachwissen in zahlreichen Tätigkeitsbereichen entwickelt; vom Transport von Autoteilen über den Transport von Gesundheitsprodukten während des Coronavirus bis hin zu Luxusgütern und dem Transport von Sonderabfällen.

Just-in-time-Produktion: tägliche und anspruchsvolle Herausforderungen

In der Automobilbranche ist es für Unternehmen, die das Produktionsmodell "Just in time" anwenden, genauso wahrscheinlich wie für jede andere Branche, Opfer eines unvorhergesehenen Ereignisses zu werden. Doch die Auswirkungen einer verspäteten Lieferung können jedoch wirtschaftliche Nachteile mit sich bringen, z. B. einen Stillstand der Produktionslinie, der sich bei jedem Zwischenfall auf mehrere Millionen Euro belaufen kann. Diese Nachteile sind für Unternehmen, die im Ausland verlagert sind, noch größer, da jeder unvorhergesehene Zwischenfall in der Lieferkette zu Notfällen führen kann, die schnell bearbeitet werden müssen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat EAS International ein breites Angebot an Flugdienstleistungen entwickelt, die auf die spezifischen Anforderungen jedes Kunden zugeschnitten sind. Dieses Angebot umfasst insbesondere die Vermietung von Taxiflugzeugen (Charter und Hubschrauber), begleitetes Gepäck, multimodale Luftfracht und Express-Transportdienste über Transporter zwischen Europa und Marokko. Das Angebot umfasst ebenfalls Zollfachwissen, um die Abwicklung von Zollhandlungen zu erleichtern.

EAS International stellt sein Fachwissen in den Dienst von Unternehmen der Automobilbranche, um sie bei logistischen Herausforderungen zu unterstützen. Ziel ist es, die Kontinuität der Lieferkette zu gewährleisten und gleichzeitig die potenziellen Risiken zu minimieren. Für Notfälle bietet EAS International einen Krisenstab, der direkt vor Ort beim Kunden angesiedelt ist, sowie Personal, das auch an Feiertagen verfügbar ist.

EASIMAR: die marokkanische Tochtergesellschaft der Gruppe seit 2002

Seit über 20 Jahren hat sich EASIMAR auf dem marokkanischen Markt als Transportorganisator

und zugelassener Spediteur etabliert.

Mit Niederlassungen in Casablanca und Tanger in der Freihandelszone, ist das Unternehmen perfekt positioniert, um auf die dringenden Anfragen der Kunden reagieren zu können, sei es über den internationalen Luftverkehr oder Straßenverkehr von und nach Europa.

Dank der Zertifizierung „AEO Full, Security and Safety“ konnte EASIMAR eine Beziehung zur marokkanischen Zollverwaltung aufbauen, um die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Lieferkette von Kunden zu gewährleisten.

„Wir sind uns bewusst, dass die Automobilindustrie ein besonderes Augenmerk auf Qualität, Sicherheit und die Einhaltung von Vorschriften erfordert. Wir haben mit der IATA-Zulassung begonnen und im Laufe der Jahre ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt, das die ISO-Normen 9001, 14001 und 45001 umfasst und unser Engagement für die Zufriedenheit und das Vertrauen unserer Kunden unterstreicht. Unser nächstes Ziel ist es, das CSR-Label (Corporate Social Responsibility bzw. Unternehmerische Sozialverantwortung) zu erhalten, um dieses Engagement gegenüber unseren Kunden und Stakeholdern weiter zu stärken.“ Hervé Ben Said, Geschäftsführer von EASIMAR.

EAS Germany GmbH :

Die EAS Germany GmbH wurde 2010 gegründet, um auf einen wachsenden Markt zu reagieren und gleichzeitig auf dem Fachwissen der Gruppe aufzubauen.

Durch ihr Angebot an Flugdienstleistungen, spielt die EAS Germany GmbH eine wichtige Rolle im Krisenmanagement ihrer Kunden. Alles begann mit einer Spezialisierung auf den Onboard-Kurier (auch als OBC = On Board Courier, Flugkurier oder Hand Carry Courier bezeichnet) für dringende Sendungen, bei denen eine persönliche Überwachung während des gesamten Transports

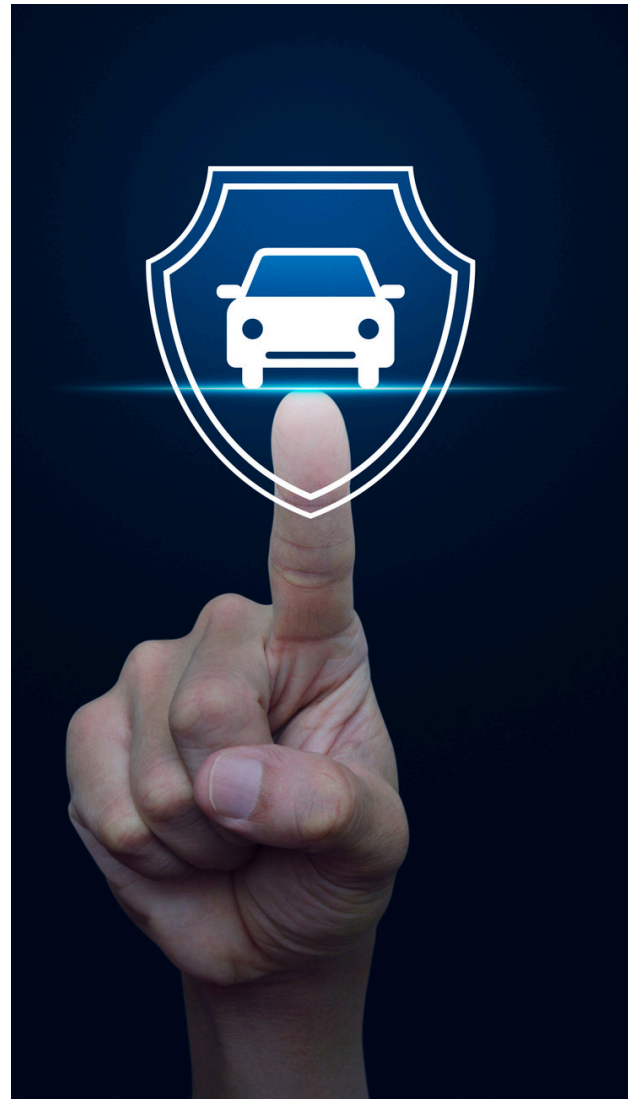
notwendig ist.

Im Laufe der Jahre wurde das Dienstleistungsangebot durch die IATA-Zulassung erweitert, wodurch es möglich wurde, Charterflüge zu organisieren und Anfragen mit sehr kurzen Lieferzeiten zu beantworten. Um dies zu erreichen, hat EAS Germany Partnerschaften mit renommierten Fluggesellschaften geknüpft, um einen Premium-Service anbieten zu können, insbesondere für kritische Sendungen, die eine besondere Aufmerksamkeit erfordern.

„Der Lufttransport in der Automobilbranche zwischen Deutschland und Marokko hat in nur drei Jahren seit der COVID-19-Krise, dem Chipmangel und dem Krieg in der Ukraine ein rasantes Wachstum erlebt. Diese Entwicklung ist weitgehend auf den wachsenden Bedarf der Automobilunternehmen an einem schnellen und effizienten Transport von Autoteilen zurückzuführen, für den ein Luft- und Landtransportorganisator mit Standorten sowohl in Marokko wie auch in Deutschland benötigt wird, um Lieferungen rechtzeitig zu gewährleisten.“

Dieser Anstieg zeugt von der wachsenden Bedeutung des zeitkritischen Transports im derzeitigen Kontext und unterstreicht die entscheidende Rolle, die EAS International für die Kontinuität des Handels zwischen Deutschland und Marokko spielt.

Als internationaler Transportorganisator und Spediteur ist EAS International an der Koordinierung dieses Handels beteiligt und erleichtert die Lieferung von Autoteilen zwischen den beiden Ländern.“ Mike Bormans, Geschäftsführer von EAS Germany.



SUMITOMO ELECTRIC BORDNETZE: INTERNATIONALE EXPERTISE IN DER AUTOMOBILVERKABELUNG



Die Sumitomo Electric Bordnetze SE (abgekürzt SEBN) ist ein weltweit tätiger Anbieter von elektrischen Bordnetzen und Komponenten für die internationale Automobilindustrie. Sie beschäftigt über 39.000 Mitarbeiter an 41 Standorten in 14 Ländern.

In den letzten 30 Jahren hat SEBN umfangreiche Erfahrungen in der Entwicklung von Kabelbaumsystemen gesammelt, vom ersten Entwurf bis zur Serienproduktion. Der Konzern arbeitet hauptsächlich für namhafte deutsche Automobilhersteller.

SEBN in Marokko: ein wichtiger Akteur in der marokkanischen Automobilindustrie

SEBN ist Teil des Konzerns Sumitomo Electric Industries, der etwa 400 Niederlassungen und Tochtergesellschaften in 30 Ländern hat, hauptsächlich in Asien, Nordamerika und Europa. Der Konzern beschäftigt weltweit etwa 280.000

Mitarbeiter und seine Ursprünge reichen über 400 Jahre zurück.

Im Jahr 2001 etablierte sich SEBN in Marokko mit seiner ersten Industrieanlage in der Zone Franche de Tanger (TFZ) unter dem Namen AWSM (Automotive Wiring Systems Morocco), die eine Tochtergesellschaft von Volkswagen Bordnetze war. Im Jahr 2006 kaufte die Sumitomo-Gruppe diese Muttergesellschaft auf (Volkswagen Bordnetze), die zu Sumitomo Electric Bordnetze (SEBN) wurde, woraufhin der offizielle Name des marokkanischen Unternehmens auf SE Bordnetze Morocco festgelegt wurde, allgemein bekannt als SEBN-MA.

Seit der Gründung stellte das Unternehmen Bordnetze für den Volkswagen-Konzern her und begann mit einem der meistverkauften Fahrzeuge des deutschen Konzerns. Im Jahr 2007 wurde eine zweite Produktionsstätte für die Herstellung von modularen Bordnetzen für eine andere VW-Tochtergesellschaft eingerichtet, und seitdem.



expandiert das Unternehmen kontinuierlich mit der Produktion von Bordnetzen für verschiedene Marken desselben Herstellers.

Mit einer Belegschaft von 5500 Mitarbeitern an fünf Standorten in Marokko, darunter ein neuer Standort in Salé (Bouknadel), an dem bald 4500 Arbeitsplätze entstehen werden, verfügt SEBN-MA heute über eine erstklassige Logistikplattform namens Medhub in Tanger Med sowie ein Kompetenzzentrum für Forschung und Entwicklung in der TFZ. Diese kontinuierliche Expansion ermöglicht es SEBN-MA, zur Beschäftigungsfähigkeit in Marokko für alle sozio-professionellen Kategorien beizutragen, und bietet zahlreiche Perspektiven für interne Beförderungen und Karriereentwicklungen.

SEBN-MA sorgt dafür, dass dieses Wachstum mit der Aufrechterhaltung eines guten sozialen Umfelds und dem Engagement für das Wohlergehen seiner Mitarbeiter einhergeht, basierend auf den Prinzipien von SWS WAY & SUMITOMO SPIRIT, die in der Geschichte des Konzerns verwurzelt sind.

Die Entwicklung von SEBN-MA steht im Einklang mit der Entwicklung des Ökosystems der Automobilindustrie in Marokko, insbesondere der Automobilkabelindustrie.

Die Unterzeichnung des Rahmenabkommens zwischen der Sumitomo-Gruppe und der marokkanischen Regierung sowie eines Investitionsabkommens mit SEBN-MA ist ein klares Beispiel dafür. Mit 9 neuen Projekten in verschiedenen Regionen Marokkos, darunter Rabat-Salé-Kenitra, Tanger-Tétouan-Al Hoceima und Casablanca-Settat, und einem Gesamtinvestitionsvolumen von 1,965 Milliarden Dirham, will die Sumitomo-Gruppe über ihre drei Tochtergesellschaften in Marokko bis 2028 16.000 neue direkte Arbeitsplätze schaffen.

Die Expansion des Konzerns unterstreicht die wachsende Bedeutung des Automobilsektors in Marokko. Die Zahl der Unternehmen, die in diesem Sektor tätig sind, ist von 35 im Jahr 2000 auf 250 im Jahr 2020 gestiegen, bei einer Integrationsrate von 60%.

Laut Bank Al Maghrib erreichte der Exportumsatz des Automobilsektors im Jahr 2022 9 Mrd. Euro, womit er mit einem Wachstum von 29,3% zum größten Exportsektor wird. Damit nimmt Marokko in Afrika vor allem bei der Produktion von Pkw eine führende Position ein.